

wölbt, dahinter links die im Anfang nach rechts gewendelte Treppe; unter dieser gelangt man zur gewölbten Küche und zum Speisengewölbe, die den zurückliegenden Kreuzarm bilden. Auf dem rechten Flügel vorn zwei zweifenstrige Wohnzimmer, das eine mit hübscher Stuckdecke, um 1710, mit Kartuschen in den Ecken. Dahinter zwei kleinere Räume, der Eckraum mit Nebentreppe, der andere gewölbt (Waschküche). Im linken Flügel ein dreifenstriges großes Zimmer mit rechteckiger Nische in der Mitte der Rückwand. Daneben ein einfenstriges tieferes Eckzimmer. Hinter diesen beiden Räumen zwei Gewölbe; neben dem Eckraum der im Garten liegende Keller.

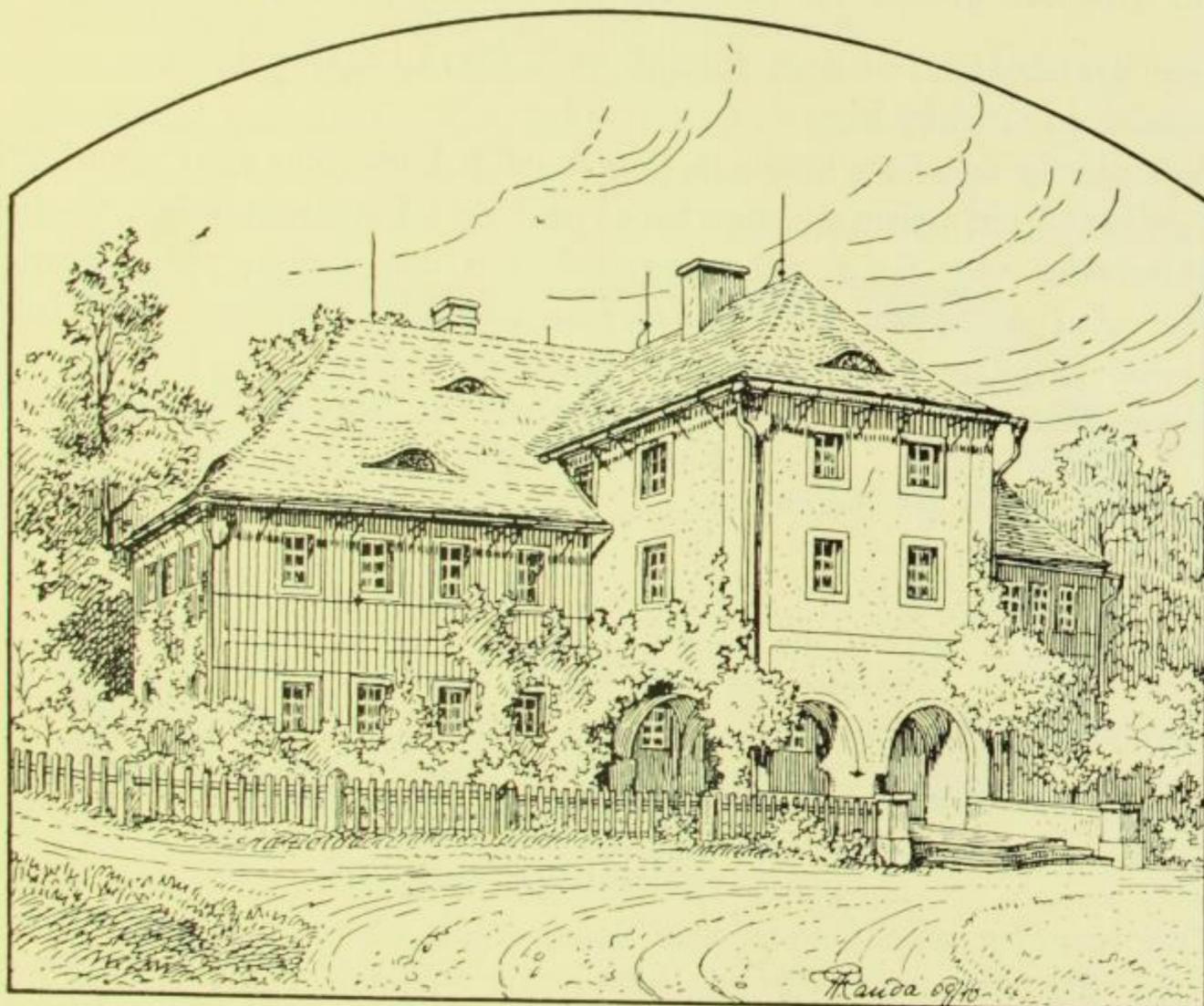


Fig. 247. Lautitz, Schloß.

Im Obergeschoß sind die Räume um eine lange Flur angelegt, die durch je ein Fenster seitlich des Vorbaues Licht erhält. In diesem selbst ein Zimmer.

Die Rundbögen der Laube ruhen auf stämmigen Rundsäulen von 120 cm Durchmesser. Das Hauptgesims bildet ein profilierter Balken. Die Haustür ist schlicht korbbogig, mit hölzernem, v G bezeichneten Oberlicht.

Die Freitreppe vor der Laube in geschwungener Linienführung.

Im zweiten Obergeschoß erhielten sich mehrere Rokokoöfen, weiße Fayence, etwa 230 cm hoch. Der Feuerkasten besteht aus gußeisernen Platten mit Kartuschen vor bekrönten Tuchgehängen. Erstere bez.: v. G(ersdorf?). Der Grundriß der Öfen selbst ist rechteckig, 65 : 46 cm; die Ecken sind abgeschrägt. In der Mitte eine durchgehende Nische.

Hübsche Arbeiten um 1760.